

Hrsg. von Hans Lieb und Wilhelm Rotthaus

Die Reihe zur störungs-
spezifischen Systemtherapie

Störungen systemisch behandeln

CARL-AUER





Elisabeth Wagner
Katharina Henz
Heiko Kilian
Persönlichkeitsstörungen
231 Seiten, Kt, 2016
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-8497-0144-4
auch als **eBook** erhältlich

Elisabeth Wagner, Katharina Henz und Heiko Kilian beschreiben klinische Erscheinungsbilder, skizzieren die Störungs- und Behandlungsmodelle verschiedener Therapieschulen und entwickeln ein systemisches Störungsverständnis. Das Buch vermittelt das konkrete therapeutische Vorgehen Schritt für Schritt. Neben gängigen systemischen Interventionen stellen die Autoren die hypnosystemisch inspirierte Telearbeit vor – jeweils illustriert mit vielen Fallvignetten und Beispielen.

Elisabeth Wagner, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin; Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie, Supervisorin.

Katharina Henz, Univ.-Lekt. MMag.; Studium der Soziologie und der Europäischen Ethnologie; Systemische Organisationsentwicklungsberaterin (ÖAGG), Systemische Familientherapeutin, Ehe- und Familienberaterin.

Heiko Kilian, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut; langjährige Tätigkeiten in Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in klinischen, therapeutischen, rehabilitativen und Jugendhilfeeinrichtungen.



Rudolf Klein
Gunther Schmidt
Alkoholabhängigkeit
221 Seiten, Kt, 2017
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-8497-0208-3
auch als **eBook** erhältlich

„Das Buch ist ein unverzichtbares und absolut lesenswertes Know-how-Paket und sei explizit nicht nur Systemikern oder im Suchtkontext Arbeitenden, sondern – alleine schon aufgrund der Häufigkeit, mit der Alkoholkonsum im Rahmen therapeutischer Kontexte eine Rolle spielt – einfach allen Therapeutinnen und Therapeuten empfohlen.“

Melchior Fischer, M.E.G.A. Phon 9/2017

Gunther Schmidt, Dr. med., Dipl. rer. pol.; Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Ärztlicher Direktor der sysTelios Privatklinik für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheitsentwicklung sowie Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg; Mitbegründer des Helm-Stierlin-Instituts in Heidelberg.

Rudolf Klein, Dr. phil., Studium der Sozialpädagogik; Mitarbeiter einer ambulanten psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle mit dem Schwerpunkt Sucht; seit 2004 in freier Praxis tätig; Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Saarländischen Gesellschaft für Systemische Therapie (SGST) und der Systemischen Gesellschaft (SG).

Bei Bestellungen über www.carl-auer.de
liefern wir deutschlandweit portofrei.



Hans Lieb

Störungsspezifische Systemtherapie

Konzepte und Behandlung

298 Seiten, Kt, 2014

€ (D) 29,95/€ (A) 30,80

ISBN 978-3-8497-0033-1

Zusatzmaterial online

Störungsspezifische Systemtherapie? Kann es das geben? Hans Lieb greift die Argumente pro und contra Störungsorientierung auf und zeigt, dass man als Therapeut sowohl seine systemische Identität bewahren als auch störungsbezogen denken und handeln kann. Mit Blick auf die wissenschaftliche und sozialrechtliche Anerkennung entwickelt der Autor die systemische Therapie als professionelles Mitglied im Gesundheitswesen weiter.

„Ein wichtiges Buch, im besten Sinn verstörend. Unbedingt studieren!“

Wolfgang Loth, Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, Jg. 32, 3/2014

Hans Lieb, Dr. phil., Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut und Lehrsupervisor in Systemischer Therapie (IFW, A&E und SG), Verhaltenstherapie (IFKV), Gesprächspsychotherapie und NLP. Praxis für Psychotherapie, Paar- und Familientherapie, Supervision.



Gerhard Dieter Ruf

Schizophrenien und schizoaffektive Störungen

174 Seiten, 14 Abb. Kt, 2014

€ (D) 24,95/€ (A) 25,70

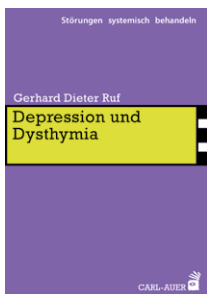
ISBN 978-3-8497-0044-7

Zusatzmaterial online

Gerhard Dieter Ruf beschreibt Schizophrenien und schizoaffektive Störungen anhand typischer Muster und zirkulärer Prozesse und leitet daraus systemische Therapieprinzipien und Methoden für verschiedene Kontexte ab. Für die Einzel- und Familientherapie werden geeignete Interventionen vorgeschlagen, um Muster zu verstören und neue Sichtweisen auf Probleme zu ermöglichen. Damit können beim Betroffenen und bei der Familie Veränderungen angestoßen werden, die zu einem Rückgang der Symptome führen.

„Das Werk selbst und vor allem das zusätzliche Online-Material in Form von Therapiekarten erweisen sich als hilfreicher und praktischer Leitfaden für unterschiedliche Situationen, die im Verlauf einer Therapie auftreten können.“ Österreichische Ärztezeitung, 10. 4. 2017

Gerhard Dieter Ruf, Dr. med., Systemischer Therapeut (IGST, SG, DGSF), Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie; Oberarztstätigkeit in Weinsberg, Leitung einer Abteilung der Rhein-Haardt-Klinik Bad Dürkheim, Fachklinik für Suchterkrankungen. Seit 1991 eigene Praxis in Asperg; Lehrender (DGSF) beim Bodensee-Institut für Systemische Therapie und Beratung.



Gerhard Dieter Ruf

Depression und Dysthymia

192 Seiten, Kt, 2015

€ (D) 24,95/€ (A) 25,70

ISBN 978-3-8497-0078-2

[Zusatzmaterial online](#)

Depressionen gehören mittlerweile zu den häufigsten Gründen für Krankschreibungen und sind die häufigste Ursache für Frühberentung. Klassische medizinische Erklärungs- und Behandlungsmodelle scheinen daran nichts zu ändern. Der Psychiater Gerhard Dieter Ruf plädiert für ein Verständnis, das Depressionen und chronische Verstimmungen nicht nur biologisch, sondern auch unter sozialen Aspekten betrachtet. Die „Krankheit“ erscheint dann nicht als unausweichliches Schicksal, sondern kann als Ausdruck nicht stimmiger Lebensumstände Sinn gewinnen. Systemische Therapie versucht, solche alternativen Sichtweisen anzubieten, sie auf Nützlichkeit zu prüfen und für Klienten fruchtbar zu machen.



Gerhard Dieter Ruf

Bipolare Störungen

190 Seiten, Kt, 2017

€ (D) 24,95/€ (A) 25,70

ISBN 978-3-8497-0168-0

auch als **eBook** erhältlich

[Zusatzmaterial online](#)

Die systemische Behandlung von bipolaren Störungen fokussiert auf die Gefühle und Denkprozesse der Betroffenen in ihrem sozialen Kontext und beschreibt die komplexen Wechselwirkungen im biologischen, psychischen und sozialen System, die zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Störung beitragen. Gerhard Dieter Ruf entwickelt Lösungsansätze, die eine Integration von Hochs und Tiefs zu erreichen helfen. Seine Aufmerksamkeit gilt dabei allen beteiligten Systemen: Betroffenen, Angehörigen und Behandlern.



Die Reihe »Störungen systemisch behandeln«

Ursprünglich ein querdenkendes Außenseiterkonzept, hat sich der systemische Ansatz heute in vielen Bereichen der Therapie und der Beratung theoretisch wie praktisch etabliert. Auch Vertreter anderer Schulen bereichert er mittlerweile in ihrer Arbeit. Die Etablierung eines Paradigmas birgt für dieses selbst aber auch Risiken, weil sie stets mit der Verfestigung von Denk- und Handlungsgewohnheiten einhergeht. Die Reihe *Störungen systemisch behandeln* stellt sich vor diesem Hintergrund zwei Herausforderungen: Nichtsystemischen Behandlern und Vertretern anderer Therapierichtungen soll sie komprimiert und praxisorientiert vorstellen, was die systemische Welt im Hinblick auf bestimmte Störungsbilder zu bieten hat. Innerhalb der Systemtherapie steht sie für eine neue Phase im Umgang mit dem Konzept von »Störung« und »Krankheit«.

Historisch gesehen war einer ersten Phase mit erfolgreichen Konzepten zu Krankheitsbildern wie Schizophrenie, Essstörungen, psychosomatischen Krankheiten und affektiven Störungen eine zweite Phase gefolgt, die geprägt war von einem gezielten Verzicht oder einer definitiven Ablehnung aller Formen störungsspezifischer Codierungen. In jüngerer Zeit wenden sich manche Vertreter der systemischen Welt wieder störungsspezifischen Konzepten und Fragen zu – und werden von anderen dafür deutlich attackiert. Diese neue Welle ist bedingt durch die Anerkennung der Systemtherapie als wissenschaftliches Heilverfahren, durch den Antrag auf deren sozialrechtliche Anerkennung und nicht zuletzt dadurch, dass viele im klinischen Sektor systemisch arbeitende Kollegen täglich gezwungen sind, sich zu störungsspezifischen Konzepten zu positionieren. Die systemische Welt hat hierzu einiges anzubieten.



Die Reihe *Störungen systemisch behandeln* will zeigen, dass und wie die Systemtheorie mit traditionellen diagnostischen Kategorien bezeichnete Phänomene ebenso gut und oft besser beschreiben, erklären und mit hoher praktischer Effizienz behandeln kann. Sie verfolgt dabei zwei Ziele: Zum einen soll systemisch arbeitenden Kollegen das große Spektrum theoretisch fundierter und praktikabler systemischer Lösungen für einzelne Störungen zugänglich gemacht werden – ohne das Risiko, die eigene systemische Identität zu verlieren, im besten Fall sogar mit dem Ergebnis einer gestärkten systemischen Identität. Gleichzeitig soll nicht-systemischen Behandlern und Vertretern anderer Schulen das umfangreiche systemische Material an Erklärungen, Behandlungskonzepten und praktischen Tools zu verschiedenen Störungsbildern auf kompakte und nachvollziehbare Weise vermittelt werden.

Verlag, Herausgeber und Autoren bemühen sich, einerseits eine für alle Bände gleiche Gliederung einzuhalten und andererseits kreativen systemischen Querdenkern die Freiheit des Gestaltens zu lassen.

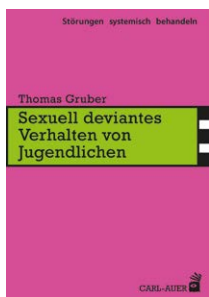
An die Stelle der Abgrenzung und der Konkurrenz zwischen den verschiedenen Therapieschulen ist heute der Austausch zwischen ihnen getreten. Die Reihe *Störungen systemisch behandeln* versteht sich als ein Beitrag zu diesem Dialog.

Dr. Hans Lieb
Dr. Wilhelm Rotthaus
Herausgeber der Reihe
Störungen systemisch behandeln



Roland Schleiffer
Dissoziales Handeln von Kindern und Jugendlichen
ca. 272 Seiten, Kt, 2018
ca. € (D) 34,95/€ (A) 36,-
ISBN 978-3-8497-0100-0
auch als **eBook** erhältlich
erscheint 9/2018

NEU 2018



Thomas Gruber
Sexuell deviantes Verhalten von Jugendlichen
174 Seiten, Kt, 2018
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-8497-0218-2
auch als **eBook** erhältlich

NEU 2018

Kinder- und Jugendliche, die sich dissozial verhalten, sind eine besonders schwierige psychotherapeutische Klientel. Zum einen besteht ein hoher Interventionsbedarf, da ihr gegen herrschende Normen und Erwartungen gerichtetes Handeln viel Leid für sie selbst und für ihre Umwelt mit sich bringt. Zudem verweigern sie in der Regel die Annahme psychotherapeutischer Hilfsangebote.

Nach einer differenzierten Einführung in die Problematik und das „klinische“ Erscheinungsbild von Dissozialität diskutiert Roland Schleiffer detailliert entwicklungspathologische Perspektiven, die die Entstehung des Störungsbildes erklären können.

Roland Schleiffer, Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für Psychotherapeutische Medizin; psychoanalytische Zusatzausbildung. Nach langjähriger Tätigkeit in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie von 1995 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2012 Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln. Schwerpunkte: Entwicklungspsychopathologie, Systemtheorie, Bindungstheorie, Fremdunterbringung.

Die Mehrzahl der sexuell übergriffigen Verhaltensweisen von Jugendlichen ist nicht primär sexuell motiviert. Diese Erkenntnis eröffnet neue Horizonte für die Arbeit mit sexuell devianten Jugendlichen. An die Stelle von psychoedukativen Bemühungen tritt dann eine psychotherapeutisch orientierte Vorgehensweise. Sie verbessert nachhaltig die Beziehungsfähigkeit und damit die Prognose der Jugendlichen.

Thomas Gruber gehört zu den Pionieren dieses Ansatzes und hat maßgeblich an der Entwicklung des „Viersener Modells“ zur Therapie von jugendlichen Sexualstraftätern mitgewirkt. Er liefert zahlreiche, teilweise überraschende Lösungsansätze aus dem umfangreichen Methodeninventar der systemischen Einzel- und Gruppenberatung.

Als erfahrener Praktiker behält der Autor immer die Integration hilfreicher Angebote aus anderen Therapieschulen im Blick. Zahlreiche Fallbeispiele machen das therapeutische Konzept leicht nachvollziehbar.

Thomas Gruber, Lehrtherapeut DGSF, Lehrender für Beratung und Systemischer Supervisor (Rheinische Gesellschaft für systemische Therapie); Mitentwickler des „Viersener Modells“ zur Behandlung jugendlicher Sexualstraftäter; Strafrechts- und Prognosegutachter.

Bei Bestellungen über www.carl-auer.de
liefern wir deutschlandweit portofrei.



Wilhelm Rotthaus
**Ängste von Kindern
und Jugendlichen**

Mit einem Vorwort von
Michael Borg-Laufs
230 Seiten, Kt, 2015
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-8497-0069-0
[Zusatzmaterial online](#)

„Rotthaus will zeigen, wie die systemische Perspektive gegenüber einem herkömmlichen Krankheitsverständnis zu alternativen Bewertungen führt. Über das Verstehen der beziehungsregulierenden Funktion der Symptome können Betroffene zur Auflösung ihrer Problemsicht kommen, Musterveränderungen herbeiführen und sich als verantwortlich Handelnde begreifen.“ Karl Heinz Pleyer, Kontext Heft 47/2016

Wilhelm Rotthaus, Dr. med., hat neben dem Studium der Medizin und dem der Musik Ausbildungen in klientenzentrierter Gesprächstherapie, klientenzentrierter Spieltherapie und Systemtherapie absolviert. Von 1981 bis 2004 war er Ärztlicher Leiter des Fachbereichs Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen.



Alexander Korittko
**Posttraumatische
Belastungsstörungen bei
Kindern und Jugendlichen**
287 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2017
€ (D) 34,95/€ (A) 36,-
ISBN 978-3-8497-0114-7
[Zusatzmaterial online](#)

„Umfassend, mit einem liebevollen Blick auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen, so einfach in der Beschreibung und gleichzeitig so präzise wie möglich, praxisrelevant auf der Grundlage langjähriger Erfahrung – das macht dieses Buch für mich besonders wertvoll. Sie sollten es lesen, wenn Sie jemand sind, der traumatisierte Kinder und Jugendliche kompetent zu begleiten versucht.“
Prof. Dr. Gerald Hüther

Alexander Korittko, Diplom-Sozialarbeiter; Paar- und Familientherapeut (DGSF), systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor, 37-jährige Tätigkeit in einer kommunalen Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle, Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (ZPTN), Fort- und Weiterbilder in psychosozialen Berufsfeldern.



Carl-Auer Verlag
www.carl-auer.de



Wilhelm Rotthaus
Suizidhandlungen von Kindern und Jugendlichen
246 Seiten, Kt, 2017
€ (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-8497-0152-9
auch als **eBook** erhältlich
Zusatzmaterial online

Suizide gehören bei Kindern und Jugendlichen seit Jahren zu den zweithäufigsten Todesursachen. In jugendpsychiatrischen Kliniken stellen Suizidabsichten bzw. Suiziddrohungen einen der häufigsten Aufnahmeanlässe dar. Das Buch gibt einen umfassenden Überblick zum Thema. Ausführlich werden das Erkennen und Einschätzen der Suizidalität behandelt und sehr konkret die möglichen Vorgehensweisen erörtert. Zahlreiche Fallbeispiele verdeutlichen Vorgehensweisen, die sich in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in suizidalen Krisen bewährt haben.

Wilhelm Rotthaus, Wilhelm Rotthaus Dr. med., hat neben dem Studium der Medizin und dem der Musik Ausbildungen in klientenzentrierter Gesprächstherapie, klientenzentrierter Spieltherapie und Systemtherapie absolviert. Von 1981 bis 2004 war er Ärztlicher Leiter des Fachbereichs Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen.



Michael Buscher
Klaus Hennicke
Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung
Unter Mitarbeit von Ursula Robertz und Stephanie Heidenreich
265 Seiten, Kt, 2017
€ (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-8497-0184-0
auch als **eBook** erhältlich
Zusatzmaterial online

Bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung werden überdurchschnittlich häufig auch psychische Störungen festgestellt. Michael Buscher und Klaus Hennicke begeben sich also auf ein komplexes Therapiefeld. Explizit heben die Autoren hervor, dass Intelligenzminderung keine Krankheit, sondern eine Varianz von Normalität darstellt. Auch wenn Intelligenzminderung keine Krankheit ist, müssen doch für den therapeutischen Prozess der individuelle Entwicklungsstand differenziert eingeschätzt, die oft als leidvoll empfundene somatisch gesetzten Grenzen berücksichtigt und familiäre Optionen und Belastungen mit bedacht werden. Versagensängste werden oft, wenn auch nicht nur, durch hohe Erwartungen an Normalität und Funktionalität des Kindes geschaffen.

Michael Buscher, Dr. med.; Kinderarzt und Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Chefarzt im Fachbereich Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der LVR-Klinik Viersen.

Klaus Hennicke, Dipl.-Soziologe, Dr. med.; Facharzt für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Familientherapeut, Supervisor von Betreuungsteams in der Behindertenhilfe, Fachlicher Berater und Supervisor zweier Förderschulen für geistige Entwicklung.

www.carl-auer.de – systemische Vielfalt rund um die Uhr

- Aktuelles** Neuigkeiten aus dem Verlag und dem systemischen Feld, Veranstaltungskalender
- Bücher** Alle lieferbaren Titel, Neuerscheinungen, Autoreninformationen, Lesermeinungen, Leseproben
- eBooks** Unsere **eBooks** finden sie unter www.carl-auer.de/ebooks
- Extras** Verlagsinformationen, Gesamtverzeichnis, Themenflyer, Plakate, Links
- Newsletter und Buchempfehlungen** Regelmäßige Informationen: www.carl-auer.de/newsletter
www.carl-auer.de/service/buchempfehlungen/
- Akademie** www.carl-auer-akademie.com
- Community** Weblogs (Simons Systemische Kehrwoche, Formen, Reduzierte Komplexe, Der Körperleser), Social Media (Twitter, Facebook, YouTube, Xing)



Carl-Auer Verlag

Vangerowstraße 14 • 69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 6438-0 • Fax +49 6221 6438-22
kundenservice@carl-auer.de